

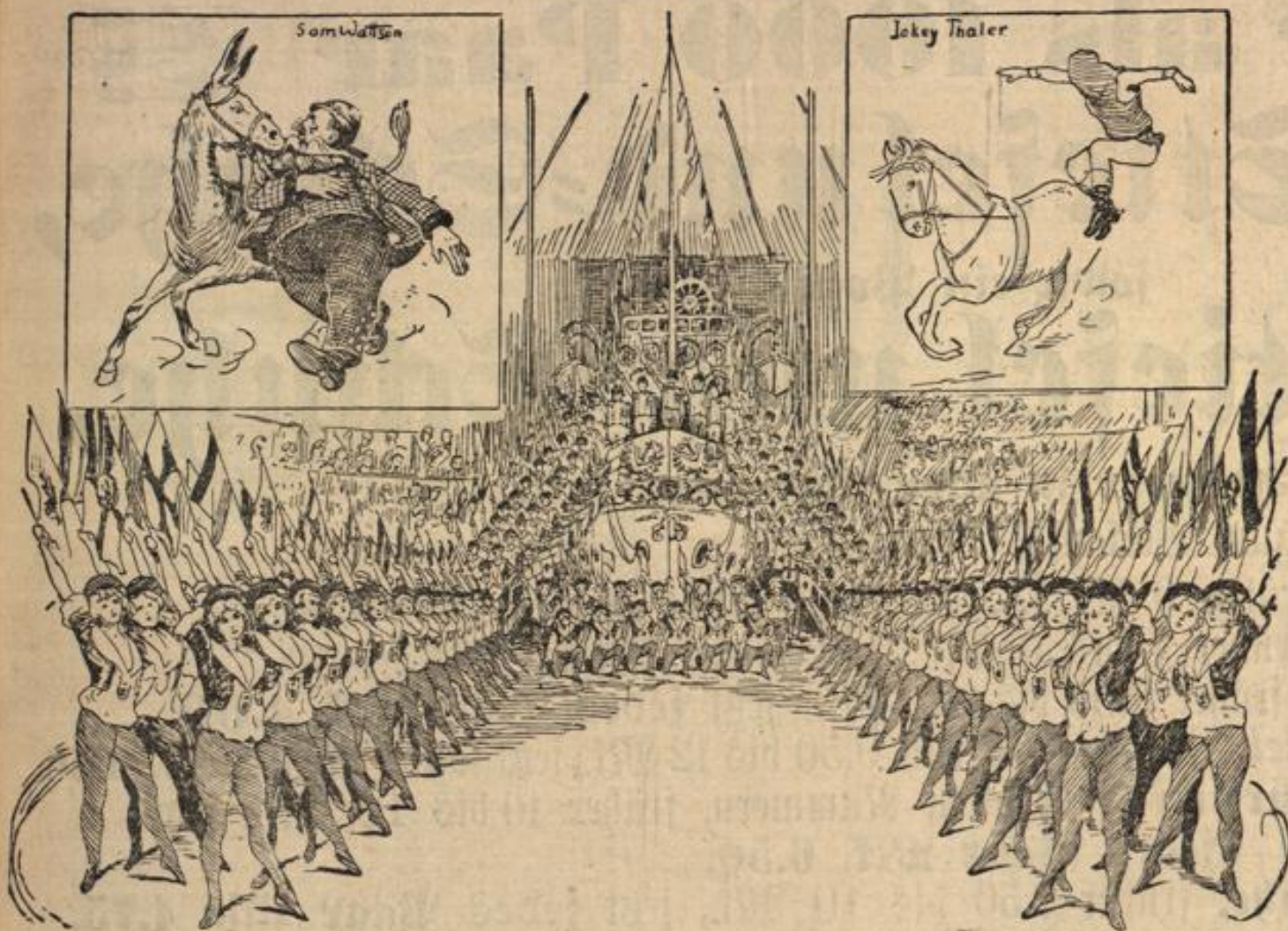
2. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Nr. 154.

Samstag, den 5. Juli 1902.

XVII. Jahrgang.

Aus dem Circus Wulff.



Seit Ende voriger Woche ist bekanntlich in unserer Stadt der Circus Wulff eingetroffen und bereits die ersten Vorstellungen haben seinen guten Ruf befestigt. Wir haben schon Gelegenheit genommen, die ausgezeichneten Leistungen zu würdigen und sind heute in der Lage, einige Bilder unserer Lesern vorzuführen. Es ist dies zunächst eine Scene aus dem glänzenden Ausstattungs-Ballet-Divertissement „Unsere Flotte“. Hier bietet sich dem Auge des Zuschauers ein farbenprächtiges Bild bei dem Aufmarsch der hübsch kostümirten Matrosenescorte, der Marine-Offiziere und Mannschaften, welche die Manege und das große Schiff besetzen und dann unter Lichteffekten und bei reicher Wimpeldekoration hübsche Exercitien und Gruppentänze aufführen. Die Inszenierung dieses Ausstattungsstückes ist durch Herrn Direktor Wulff selbst erfolgt, während die Tänze und Gruppen vom Balletmeister Signor Marantini arrangiert worden

sind. — Gleichzeitig sehen unsere Leser rechts oben ein Bild von der großartigen Leistung des Derby-Jockeys Thaler und links eine launige Nummer: einer der amüsanten Clowns, wie er von seinem vorzüglich dressirten Esel zum Ergötzen des Publikums in der Manege herumgeschleift wird.

Gestern gab's zum ersten Male ein neues, reizendes Ballet „Vergiß mein nicht“ mit prächtigen Lichteffekten. Ganz großartig war die Vorführung der drei irischen Springpferde; namentlich Herr Jgler, der mit „Flecke“ den Weltrekordsprung über eine 2½ Meter hohe, feste Barriere ausführte, wurde mit Beifall überschüttet. Sehr ergötzlich war die Vorführung des Bettferdes „Good night“, das sich schlafen legt, die Bettdecke über sich zieht und ein Licht anstekt und auslöscht.

künstlich auf. Ich hunc noch genau gefiech, ich hat doch laa Selt getrunke.

Hannphilipp: Ich kann eich jaah, deh Wort Selt elektrifirt mich noch heit. Awwer schee warich unu nowel unu eich kann eich sah, der Mann hot recht, der emol sah! Esse und trinke hält Leib unu Seel unu — die Freundschaft zesome.

Birreche: Deh kann eich merr lebhaft vorstelle, dah de mett dem Baron e grub Freundschaft geflosse host, ehr dust eich wo möglich. Drum hot er dich aach su gelobt.

Hannphilipp: Also forz unu gut, eich hat mich in Wicks gestedt, villmich mei Philippinche hot deh gethoa; schwarze Hufe, Quadrillenschwenker, waah West unu Hännche. Sugar mei Kriegsdenkmünz unu Veteraneischnall muht eich aathu, dann, sah! mei Philippinche, der Herr Baron is Offizier gewese wie de neilich im General-Anzeiger gelese host, wie er in Hlörchem war, dem importiert deh. Nach sollt eich pardu mitt ze Fuh hingieh unu so hunc eich dann aach noch stuebig Penning draagehängt unu sein mett erre Schech vorgefahrn.

Schorch: No, du scheinst jo schee de Grumogel gepillt ze hawwe.

Birreche: Recht hot err, die Zeit müste sieh, dah merich kenne unu wisse, was Kasten is.

Hannphilipp: Wie also de Zister vor de Hausther gehalle hott, kam der Baron selwerst ebeigesterz unu hot mich abgeholt unu gleich in Saal gefehrt. Do warn erre noch mieh, die mett vunn de Partie sei wollte unu dene hot mich de Baron vorgestellt. Lauter graue Herrn mit „don“. Eich hunc mein Diener gemacht, wie merich mei Philippinche gewisse hot unu jacht: „Eich sein de Hannphilipp.“ Na, unu dann ging's lus. Mit gleich mit Selt, giehte haam, Wein hunc mer ericht gepeht unu deh laan schlechte, aa Sort immer besser als die anner.

Schorch: Do läßt am jo deh Wasser im Mund zusomme.

Birreche: Sei doch still unu loh en weite verzähle.

Hannphilipp: Dann is aach dezwisechdorch gefuttert worn; lauter keine Sache. Vor die Caviarbrecherer hunc geschmeckt, als ob Schupftron driwwer geschmeckt wer worn. Eich hunc mich abseht mitt scheniert unu ordentlich ingehaage, um en feste Buzem ze schaffe. Endlich kam aach de Selt. Do bevor hot awwer ericht die Nixhause e Ned gereht unu uns flor geleht, wie erhaue und gruf es war, selbst bei Selttrinke ze wisse, dah merr dem Staat die nörrige Kreizer vorschiehe thät. Dann hot err noch dum Vergerstand gefaselt, der alles bezahlt, wie de August im Cerkus sah! unu hot dann noch erre forze Jzwereitang mich buchlewe

losse als Vertreter der zahlungskräftige Berger. Wah is merr annericht unwerig gebilwe, eich muht aach ebbes schwähe.

Schorch: Du host e Ned gehalle? Gott Straubach, deh mog awwer schee gewese sei!

Birreche: Die wolle merr noch emol hörn; Hannphilipp lus-geschosse.

Hannphilipp: Will Worte hunc eich nitt gemacht! Eich hunc gleich aagefange: „En grauer Redner sein eich nitt etc. Dann hunc eich mein Dank ausgeproche for die Einladung unu hunc em e bische uff die Lezer geschwägt vun wege sein Sport: Wein, Welwer unu Gefang. Zum Schluß hunc merr dann buchlewe losse mett Heidsiel.“

Schorch: Gut e mol aa, waß in dem Hannphilipp en Diplomast steht! Gut, dah merich wisse. Wann dann wege de Kanalvorlag, die jecht eingebracht werd, de Reichstag sich in Wohlgefallen auflöst, do wisse merr unsern Mann.

Hannphilipp: Deh is sicher, dem Nixhausen hoots gefalle, do kam err in sei Element. Err hot sich gleich an die Drohtkommod gelehrt unu gepillt unu gefunge:

„Ja, gäh es keine Lieber mehr, die Ohr und Sinn entzuden, und wär die Welt von Weibern leer, die Aug und Herz beruden, und gäh's auch keinen Wein fortan zu legen Geist und Junge, — ha, meiner Treu was war ich dann für ein solider Junge.“

Do warich awwer Dag! Die ganz Gesellschaft hot gelacht, gejoht unu geklatscht unu err hot's noch emol singe müsse. Doderum hunc eich's aach auswenig gelernt. Dann hunc merr awwer ernstlich ins Gewisse gereht, err miht er Traa hunc.

Birreche: Giehste haam, der hot jo schunn en Plattkopp, den will jo gar laa mieh.

Hannphilipp: Na, do hängt de Hode nit. Er sah! err miht standesgemäß heirathe unu deh war nit so leicht. Nix leichter wie deh, sah! eich zu em. Herr Baron, sie hunc jo de Stand unu hie giehts Medercher genung, die deh Gemähe hunc.

Schorch: Geh e mol acht, do hot der gleich gemeent, du wollst em dei Liesche offerire, deh kennt err doch vunn de Traaslaner Kerb.

Hannphilipp: Schorch, mach mich nitt bies; nix hot er gemeent. Jzwereigens hot merr der Mann gang gut gefalle unu is mein Freund worn, do werd nitt mieh gecheunt. Unu mei Liesche, mei aanzig Medche, deh emol all mei Boge griecht, is in der Van-fion erzoge unu spielt Klavier unu kann aach die Traa Baronin Pille. Wah nitt is, kann noch wern unu damit basta!

Birreche: Ach su, peist de Wind aus dem Loch. Deh kimmt vunn Selt trinke. Hannphilipp der Rater hält lang aa. Loh mieh emol fühle, ob de noch Sig host. Ach, jecht hunc merich. Dadrum hot der aach die waah West noch aa.

Hannphilipp (trinkt aus und schlägt auf den Tisch): Lohst eier auffällige Sticheleie. Behalt eier Spott for eich. Eich kann aach dehaam bleiwe unu mei Schoppe dehaam in Ruh trinke. Christian, do leht en Dahler, geb mer e raus.

Birreche unu Schorch (ganz bestürzt): Hannphilipp mach laa Roffe. Su is deh nit gemeent. Du kimmt jo gleich in die Woll. Sei laan Frosch.

Hannphilipp: Dann schwägt vunn ebbes annericht als jo nar-risch Zeig.

Schorch: Eich kennt eich noch e Reigheit verzähle, die zum trummelade is.

Birreche: Du meenst villeicht vunn dem aame Mannheimer Narr, der de aanzig Deputierte war uff dem Rarrnfest.

Schorch: Na, eich meene en annern Narr, der an de Raß gestanne hot. Der war eme Wegger noch 38 A for Worscht schullig. Wie er nu emol schnell fort muht, um sich mett de Budebesitzer ze schenne, hot err en Vertreter an die Raß gestellt. Deh war awwer en Freund vunn dem Wegger. Do is der Weggermeister schnell hie unu hot dem Vertreter die Schuld crediert unu wie der anner wirre kan, hot er de Schein hingeleht unu hot werre gezählt: 38 uff de Schein, su 39, 40 usw. Alles hot nix genügt. Der Wegger hat sei Geld.

Birreche: Eich kann dere jaah, wann der sich imwerhaupt nitt Heidi um die Ed errum medt, dann wär em die Rarrnschaffe vertriwe. Eich kennt eich noch mieh verzähle. Mer wolle nor mol ericht dem Ding sein Laaf losse.

Hannphilipp: Wie werich wan merr morje Dwend emol in de Cerkus ginge? Eich hunc mett dem Baron schunn verabred, hinezegieh!

Birreche unu Schorch (stoße sich aa und blinzele sich zu): Su! Na, du werichst deh Philippinche unu Liesche aach mitnemme unu do werd jo die Vog schunn voll.

Schorch: Awwer hingieh dhun merr doch emol, villeicht treffe merr uns dann dort. Christian, merr wolle bedubische.

Hannphilipp: Also bleib's debel, bis morje Dwend im Cerkus.

Gute, Christian!

Standesamt Dohheim.

Geboren: Am 15. Juni dem Architekten August Emil Horz e. S. Friedrich August. — Am 24. Juni dem Gastwirth Philipp Wilhelm Seelbach e. T. Hedwig Elsa. — Am 28. Juni dem Maurer Friedrich Ludwig Philipp Krieger e. S. Friedrich Adolf.

Aufgehoen: Am 24. Juni der Kaufmann Gustav Georg Adam Schmidt mit der Wilhelmine Maria Heil. — Am 28. Juni der Schreiner Theodor Weber mit der Pauline Roth. — Am 30. Juni der Tücher August Wilhelm Virl mit der Bäglerin Anna Maria Sauerborn.

Verheirathet: Am 21. Juni der Maurer Carl Böhn mit der Näherin Emilie Wilhelmine Silberstein.

Gestorben: Am 20. Juni dem Hülfsweihensteller Christian Lang e. T. Vira 2 Monat alt. — Am 21. Juni dem Tücher August Wintermeyer e. T. 4 Jahre alt.

Turn-Verein.

Diesigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche das 26. Mittel-rheinische Turnfest in Worms besuchen wollen, werden hiermit gebeten, sich bis spätestens Sonntag, den 6. Juli bei unserm Mitgliedwart, Herrn Fritz Strensch, Rirchgasse 37, anzumelden. Der Vorstand. 7836

in massiv Gold von 5 W. an.

Trauringe

Goldwaaren u. Uhren

durch Expatriat hoher Ladenmiete zu äußerst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Juwelier.

Langgasse 3, 1 Stiege, kein Laden, Langgasse 3 1, Stiege.

1777